

Protokoll des 55. Jahresbots

Mittwoch, 22. Mai 2024 um 19.30 Uhr
im Hotel Hirschen Beromünster

Traktanden

1. Begrüssung und Konstituierung
2. Protokoll vom letzten Jahresbot (www.schlossberomuenster.ch)
3. Rechnungsablage, Revisorenbericht und Entlastung der Vereinsorgane
4. Rückblick und Ausblick
5. Verdankungen
6. Verschiedenes
7. Landessender Beromünster 1931 bis 2008 (Matthias Estermann)

1. Begrüssung und Konstituierung

Heidi Huser begrüsst im Namen vom Vorstand alle Anwesenden, ganz besonders den Ehrenpräsidenten Dr. Joseph Suter zum diesjährigen Jahresbot. Sie erklärt, dass die spezielle Situation des fehlenden Präsidenten und Vize-Präsidenten auch in diesem Bot 2024 dazu führt, dass alle Vorstandsmitglieder gemeinsam durch die Versammlung führen.

Entschuldigt für die GV haben sich die folgenden Personen:

Arnold Hanspeter, Egli Anton, Estermann Silvia, Gögler Rita, Hartmann Christian, Kaufmann Ellen, Steiger Lukas, Wandeler Karin (Rechnungsrevisorin), Wey Edith, Zanatta Claudio

Den Austritt aus dem Verein haben Gürber Martin aus Tennwil, Lindenmann Agnes aus Tennwil, Galliker Priska aus Knutwil und Fischer Otto aus Luzern gegeben.

Leider sind im vergangenen Jahr die Mitglieder Robert Rüttimann und Franz Steiger verstorben: Wir stehen auf und gedenken den beiden.

Heidi bedankt sich bei Ruth Müller, sie hat die Einladungen mit der Traktandenliste fristgerecht an alle Vereinsmitglieder verschickt und somit ist die GV rechtskräftig. Die Aufgabe des Stimmzählers übernimmt Ruedi Galliker. Es sind total 32 stimmberechtigte Mitglieder (inkl. Vorstand) anwesend.

2. Protokoll vom letzten Jahresbot

Das letztjährige Protokoll konnte auf der Homepage www.schlossberomuenster.ch gelesen werden und wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern genehmigt.

3. Rechnungsablage, Revisorenbericht und Entlastung der Vereinsorgane

Die Kassiererin Ruth Müller kann uns erfreulicherweise die Jahres- und Erfolgsrechnung 2023 mit einem Gewinn von CHF 721.41 präsentieren. Sie erläutert die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Vereinsjahres dazu gibt es keine weiteren Fragen.

Die zwei Rechnungsrevisorinnen Edith Galli und Karin Wandeler haben die Rechnung geprüft. Edith Galli dankt Ruth Müller für die genaue Buchführung und beantragt, die Rechnung zu genehmigen. Einstimmig wird diese angenommen. Ein Dank gebührt den Damen für ihre Arbeit.

4. Rückblick und Ausblick (von Hans Ruedi Weber geschrieben und präsentiert)

- Mit 557 BesucherInnen war das Jahr 2023 sehr erfolgreich. Sorgen bereiten lediglich die sehr mässig besuchten allgemeinen Öffnungszeiten am ersten Sonntag im Monat.

- Neu ist der Posten Schulklassen

Das sind Oberstufenschüler, die wir in den Buchdruck eingeführt haben.

Das wäre ein Projekt, mit dem man in den nächsten Jahren aktiv auf die Schulen zugehen könnte.

Etwas im Tun ist auch im Bereich Kinder, das ist in der Planungsphase.

- Wichtig in diesem Jahr waren auch die Geschenke. Wir haben sehr schöne Sachen erhalten, diese werden bei den Verdankungen erwähnt. Ich möchte nur darauf hinweisen, dass das immer auch Kosten nach sich zieht, und die erscheinen noch nicht alle in der gegenwärtigen Abrechnung – aber vor allem möchte ich Bruno Boog sehr danken, dass er uns bei den Möbelstücken zur Seite steht.

- Dann war das letzte Jahr das Jahr der Heiligen Gräber und tanzenden Engeln.

Mit den rund 300 Besuchern sind wir zufrieden, wir haben zwar aus Erfahrung von anderen Ausstellungen mit 400 gerechnet - also 100 mehr hätten uns auch gefreut. Pech war, dass wirklich an allen Öffnungstagen wunderbarstes Wetter herrschte – und vor allem, dass wir ausgerechnet die Phase erwischten, in der die Missbräuche extrem diskutiert wurden und das Wort katholisch fast zum Schimpfwort mutierte.

Wie stark das Thema mit Katholizismus verbunden wird, zeigt auch, dass wir viel weniger Besucher aus dem Aargau hatten. Das Ganze hat nur zum Teil mit dem katholischen Glauben zu tun – grundsätzlich geht es um eine 1000jährige christlich rituelle Thematik und um Bilder und Plastiken, die einen grossen kulturgeschichtlichen und kunsthistorischen Wert haben.

Wir haben uns deshalb entschieden, einen dritten Bildschirm anzuschaffen und das Thema verknüpft in der Sammlung zu präsentieren. Es hat sehr viel mit Beromünster zu tun und es korrespondiert auch wunderbar mit dem Hausaltar, den wir gerade bekommen haben.

Dazu kommt eine Broschüre. Die ist für das Publikum gedacht, hat aber noch ein anderes Ziel. Wir verschicken sie an die Pfarrämter der Innerschweiz, zusammen mit einem Fragebogen über evtl. vorhandene Figuren oder Gräber. Ich kann nicht abschätzen, ob es einen Rücklauf und weiss auch noch nicht, wie wir eventuelles Material auswerten werden. Aber erstens ist es auch wichtig, dass ein Museum aktiv nach aussen tritt und zweitens gelingt es vielleicht, ein wenig Verständnis zu wecken für rituelle Gegenstände, die aus der Mode gekommen sind ev. in Sakristeien vor sich hin schlummern.

Bei der Ausstellung hatten wir das Glück, dass unsere Anfragen um Unterstützung wirklich sehr wollwollend aufgenommen wurden. Dafür möchte ich Danke sagen und der Dank geht auch an die auch an die Leihgeber ein und an die Schreinerei Furter, die uns beim Transport geholfen hat.

Für die Broschüre konnte ich die P. Herzog-Stiftung in Luzern gewinnen, Grafik und Druck sind bezahlt und es bleibt sogar noch ein Rest für die Aktion Pfarrämter.

Kosten tun uns die tanzenden Engel also wenig. Aber solche Aktionen lassen sich nicht für jede Ausstellung wiederholen.

- Idealerweise sollte sich die Gemeinde mehr einbringen um das Schloss mit dem Ortsmuseum und dem gepflegten Garten zu erhalten. Es ist nicht nur eine Aufgabe des Vereins und der Freiwilligenarbeit. Ein Vorstoss der IG Kultur ist noch in der Gemeindeverwaltung hängig.

Wir sind in der gegenwärtigen Zusammensetzung in der Lage, das Museum am Laufen zu halten, aber für mehr reichen unsere Ressourcen nicht.

Und jetzt kommt das grosse Problem, wir brauchen eine Präsidentin oder einen Präsidenten und wir brauchen einen Vize.

Wir brauchen Leute, die das Museum nach aussen vertreten, mitsprechen in der Kultur von Beromünster, neue Mitglieder gewinnen, damit sich der Verein nicht von selbst auflöst.

Wir haben uns sehr bemüht, Anfragen gestartet, den letztjährigen Flyer verschickt. Wir brauchen Ihre Hilfe, Ihre Ideen, Ihre Visionen.

- Der Verein wird übrigens dieses Jahr 95 Jahre alt. Es wäre schön, wenn er es auf 100 Jahre schaffen würde oder noch schöner, wenn er sich und das Museum in 12 Jahren selbstbewusst einbringen könnte, wenn hoffentlich ein würdiger Anlass stattfindet, wie es 2036 1000 Jahre sind seit der ersten schriftlichen Erwähnung des Stiftes.

5. Verdankungen

Matthias Estermann verdankt alle Schenkungen, die in dem vergangenen Jahr dem Schloss gemacht wurden. Besonders erwähnt er das Inventar, von der Post Luzern, das dank Ruedi Galliker abgeholt werden konnte. Sehr wertvoll für das Schloss ist die Kommode Luthert mit dem Bild «Trube Raphael» von Ildelfons Troxler und das Schild von der Badstube. Weiter bedankt er sich mit einem kleinen Geschenk bei den anwesenden «Schlossgärtner» Lydia und Ruedi Galliker. Sie bewirtschaften den Garten und scheuen keinen Aufwand, um diesen erstrahlen zu lassen.

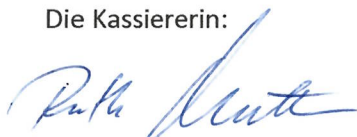
6. Verschiedenes

Edith Galli informiert uns, dass sie das Amt der Revisorin abgibt und bittet uns, für die nächste Durchsicht der Rechnungsunterlagen eine neue Person zu finden.

Abgerundet wird das Bot mit einem interessanten und unterhaltsamen Vortrag von Matthias Estermann über den Landessender Beromünster 1931 bis 2008.

Beromünster,

Die Kassiererin:



Ruth Müller

Die Protokollführerin:



Heidi Huser